

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 13. Oktober 1931.

An die Kirchenvorstände

An die Pfarrämter

1. In Ergänzung zu der vorläufigen Mitteilung vom 25. September 1931 wird hierdurch über die Ansgarfeier der Landeskirche weiter bekanntgegeben, daß

- a) am Sonntag, dem 8. November 1931, 18 Uhr, im Festgottesdienst in der St. Michaeliskirche die Festpredigt der Senior halten wird und sodann Herr Hauptpastor D. Beckmann einen Vortrag über Evangelium und Großstadt;
- b) in der Missionskundgebungsfeier am Freitag, dem 13. November 1931, 20 Uhr, ebenfalls in der St. Michaeliskirche, werden sprechen:

Herr Hauptpastor D. Dr. Schöffel über Ansgar (Formulierung vorbehalten);
sodann aus dem Gebiet der Mission die Herren:

Missionsdirektor Dr. Freytag, Hamburg,

„ D. Dr. Ihmels, Leipzig,

Missionsinspektor Dr. Stövesand, Bremen,

Missionsdirektor Schomerus, Hermannsburg,

Missionsinspektor Feldhufen, Dthmarschen (Breflumer Mission),

Pastor Dr. Junge, Hamburg (Ostasien-Mission).

Redezeit für diese Missionsredner je acht Minuten.

Schlußwort: Der Senior.

Ein Werbeauschuß hat inzwischen eine Mitteilung und Aufforderung an die Herren Geistlichen versandt.

Der Kirchenrat bittet noch einmal die Kirchenvorstände und Pfarrämter, für einen würdigen und eindrucksvollen Besuch beider Veranstaltungen nachdrücklich sorgen zu wollen.

Am Sonntag, dem 8. November, soll in den Vormittagsgottesdiensten möglichst die Missionspflicht der Christenheit dargelegt werden.

2. Auf Anregung des Beamten- und Angestelltenausschusses werden die Pfarrämter und Kirchenbüros gebeten, den Außendienstangestellten der Kirchensteuerabteilung, die sich als solche ausweisen können, in den amtlichen Räumen einen Aufenthalt gewähren zu wollen. Den betreffenden Angestellten soll dadurch die Möglichkeit gegeben sein, sich in Ausübung ihres Dienstes, z. B. durch Wiederholung eines Besuches usw., noch einige Zeit in dem betreffenden Bezirk aufzuhalten.

3. Die Kirchenvorstände werden auf die nachstehende EntschlieÙung der Ortsgruppe Hamburg des Deutschen Diakonenverbandes hingewiesen:

„Die geistige und religiöÙe Not der Großstadt in Verbindung mit der Gottlosenbewegung zwingt die Kirche, nach Kräften Ausschau zu halten, die sie in die Aufbauarbeit der Gemeinden und in den Abwehrkampf der Kirchenfeinde mit einsetzen kann. Andererseits verbietet die wirtschaftliche Not die Schaffung neuer Stellen.

Als Notlösung erlaubt sich die Ortsgruppe Hamburg des Deutschen Diakonenverbandes, dem Kirchenrat die Anregung zu geben, auf die Kirchenvorstände dahin zu wirken, daß bei Besetzung von nicht geistlichen Stellen in den Gemeinden diakonische Kräfte bevorzugt werden, die vorgebildet und berechtigt sind, Verwaltungsarbeiten und Gemeindeförderdienste zugleich zu leisten.“

4. Sehr gut erhaltenes Harmonium (17 Register) zu verkaufen. Auskunft erteilt Pastor Thielßcher, Hamburg 15, Hammerbrookstraße 68, Fernsprecher: 24 68 89.

5. Neue Fernsprechanhänge:

Pastor Block 53 11 86,

„ Brodmeier 52 38 32,

„ Brüning 52 38 61,

„ Clausen 53 21 22,

„ Dahmlos 59 51 31,

„ Dippe 52 64 73,

„ Eske 52 76 49,

„ Freund 52 87 03,

„ Gerber 58 28 07,

„ D. Heitmann 52 82 73,

„ Kölbinger 52 70 60,

Pastor Maywald 59 52 89,

„ A. Rhine sen. 30 02 80,

„ Schoene 59 52 57,

„ E. Schulze 52 34 88,

„ Dr. Schumacher 53 03 39,

„ Spieker 52 75 30,

„ Stehn 59 67 81,

„ Tolzien 59 60 12,

„ Wapenhensch 59 60 82,

„ Zacharias-Langhans 59 69 10,

„ Ziegeler 52 23 56.

Der Kirchenrat

Der Senior